

04.04.2014

Die Mitte **CDU**

**ANDREAS  
MATTFELDT MdB**  
VERDEN – OSTERHOLZ

# BUNDESTAG AKTUELL

*Liebe Freunde,*

in dieser Woche habe ich den Verkauf der RWE Dea auf die Tagesordnung des Deutschen Bundestages setzen lassen. Die Antworten der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium auf meine Fragen nach Möglichkeiten der Bundesregierung den Verkauf der RWE Dea an den russischen Oligarchen zu stoppen, waren nicht überzeugend.

Ich hatte die Bundesregierung gefragt, inwiefern sie den Verkauf der RWE Dea mit den Sanktionen gegen Russland für vereinbar hält und ob die Versorgungssicherheit in Deutschland dadurch gefährdet sei. Außerdem wollte ich von der Bundesregierung erfahren, welche Möglichkeiten die Bundesregierung sieht, den Verkauf zu verhindern. Staatssekretärin Iris Gleicke sah in dem Verkauf der RWE Dea kein Problem – nicht vor dem Hintergrund der Sanktionen gegen Russland und auch nicht vor dem Hintergrund der Versorgungssicherheit. Das Außenwirtschaftsgesetz biete hier keine Möglichkeit, einzuschreiten. Es handele sich bei der Investmentgesellschaft um ein in Luxemburg ansässiges Unternehmen und auch der dahinter stehende russische Oligarch, Michail Fridman, stünde nicht auf der Liste der Personen, die mit Sanktionen belegt worden seien.

Nach meinem Dafürhalten kann es nicht sein, dass wir uns zur Zeit Gedanken machen, wie wir russisches Gas ersetzen können und die Bundesregierung gleichzeitig solchen Verkäufen tatenlos zusieht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/Euer



## Bundestagspräsidentin für einen Tag : Lilienthaler Schüler führen Planspiel durch

Politik und Wirtschaft stehen für die Gymnasiasten aus Lilienthal ohnehin als Schwerpunktfächer auf dem Plan. Um die Theorie auch mal in die Praxis umzusetzen, bietet der Deutsche Bundestag das sogenannte Planspiel an. Schülergruppen schlüpfen für einen Tag in die Rollen der Parlamentarier. Sie bilden Mehrheiten, spielen Opposition, entwickeln Anträge und Änderungsvorschläge, debattieren heißblütig im Plenum und stimmen für oder gegen einen Vorschlag. Pünktlich zur 2./3. Lesung eines Gesetzentwurfs unter der Leitung der jungen Lilienthaler Bundestagspräsidentin habe ich mich als Zuschauer ins Plenum gesetzt und war sogleich begeistert. Die Schüler haben ihre Reden gehalten wie Profis und hatten offenkundig auch Spaß an der Sache. Der Besucherdienst des Deutschen Bundestages ermöglicht durch das Planspiel einen direkten Einblick in die Hauptstadtpolitik. Nichts bringt mehr Verständnis als Ärmel hoch und „selber machen“ – auch für Politik gilt das. Im Anschluss an das Planspiel habe ich noch etwas aus dem Parlamentarier-Nähkästchen geplaudert. Und ein ganz besonderer Coup ist uns gelungen: Bei der Fraktions-sitzung meiner CDU konnte ich den Schülern unsere Bundeskanzlerin vorstellen. Solch eine Möglichkeit ergibt sich leider ganz selten für Besucher, aber die Lilienthaler hatten Glück: Ihr Tag als Junior-Parlamentarier schloss mit einer persönlichen Begegnung zwischen ihnen und der Bundeskanzlerin.



**Büro Berlin:**  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Redaktion Tatjana Range

**Telefon:** 030 - 22 77 13 22  
**E-Mail:** [andreas.mattfeldt@bundestag.de](mailto:andreas.mattfeldt@bundestag.de)  
**Internet:** [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)